

Sa/Wg - - ZK. 54627

Arnsberg, den 21. 11. 1954

Betr.: Entschädigungsantrag des/der Prantina Oswald
geboren 17. 1. 1920, wohnhaft in Isulden
_____, Kreis _____
vertreten durch _____

Vermerk:

Der/Die Antragsteller (in) ist als Verfolgte (r) / Geschädigte (r) der nat. soz. Gewaltherrschaft - nicht - anerkannt.

Der/Die Antragsteller (in) hat - noch nicht - glaubhaft gemacht, daß er/sie im Sinne des § 1 BEG verfolgt wurde und hierdurch Schaden erlitten hat.

Der geltend gemachte Entschädigungsanspruch wegen Schadens an Eigentum und Vermögen (§§ 18-24 BEG) im beruflichen und wirtschaftlichen Fortkommen (§§ 25-65 BEG) kann nach Lage der Akte nicht als nachgewiesen angesehen werden. Die Schädigungssumme beträgt nicht mindestens 1.500,-- RM.

Der/Die Antragsteller (in) hat bereits am _____ eine Entschädigung/Vorauszahlung wegen Schadens an Eigentum und Vermögen im beruflichen und wirtschaftlichen Fortkommen in Höhe von _____ DM erhalten.

Es bestehen nach der Zentralkarteikarte anrechenbare Leistungen von _____ DM (Rentenabschlagszahlung/Ausbildungsbeihilfe _____).

Es sind somit die Voraussetzungen für eine Abschlagszahlung für Eigentums- bzw. Vermögensschaden beruflichen und wirtschaftlichen Schaden nicht erfüllt, *da Klansprüche aus der Verfolgung des Bundes*

fehlt gemacht werden
Einverständnis des Dezernenten:

Bellm

Schäfers
(Sachbearbeiter)

✓